

Der Junge DVGW stellt sich vor: Andreas Rhein

Arbeiten für eine resiliente und sichere Netzstruktur



Quelle: RheinNetz GmbH



Andreas Rhein in der Leitstelle
der RheinNetz GmbH

Mein Name ist Andreas Rhein, ich bin 32 Jahre alt, lebe in Köln und bin als Fachreferent Rohrnetze bei der RheinNetz GmbH tätig. Mein beruflicher Weg in die kommunale Energie- und Wasserversorgung war nicht von langer Hand geplant, sondern entwickelte sich Schritt für Schritt – getragen von einem technischen Interesse, das sich bereits während meiner Studienzeit ausgeprägt hat.

Nach dem Abitur habe ich Maschinenbau an der RWTH Aachen studiert und mich dort in die Energietechnik vertieft. Besonders geprägt haben mich Tätigkeiten als studentische Hilfskraft, in denen ich an der Simulation von Baggerhydrauliken und Ventilsteuerungen mitwirkte. Die modellbasierte Abbildung komplexer Systeme, das Arbeiten mit Simulationsmethoden und das Verständnis dynamischer Zusammenhänge haben mir früh gezeigt, wie zentral analytische Werkzeuge für moderne technische Anwendungen sind.

Der Übergang ins Berufsleben führte mich nach Köln, wo ich zunächst eher zufällig den Einstieg in die Querverbundleitstelle der damaligen RheinEnergie – heute RheinNetz – fand. Die vielfältigen Aufgaben in der Leitstelle eines großstädtischen Netzbetriebs überzeugten mich schnell. Seit knapp vier Jahren bin ich dort als Fachreferent Rohrnetze tätig. Mein fachlicher Verantwortungsbereich umfasst in der Leitstelle die Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze im Versorgungsgebiet der RheinNetz und damit eine Infrastruktur von erheblicher sicherheits- und versorgungstechnischer Relevanz. Die Tätigkeit selbst ist ausgesprochen vielseitig: Sie erfordert technisches Sachverständnis ebenso wie bereichsübergreifende Zusammenarbeit und einen guten Teamgeist. Die Arbeit an der Schnittstelle verschiedener Sparten bie-

tet zudem ein breites Spektrum an Herausforderungen und Fragestellungen. Besonders prägend für meinen Einstieg war die Auseinandersetzung mit der Gaskrise infolge des Ukrainekriegs, die den Stellenwert von Versorgungssicherheit und resilienten Netzstrukturen deutlich hervorgehoben hat.

Eine wichtige Rolle spielt für mich auch das Arbeitsumfeld. Der Bereich, in dem ich tätig bin, umfasst rund 55 Kolleginnen und Kollegen. Das Zusammenspiel unterschiedlicher fachlicher Hintergründe und Kompetenzen schafft ein professionelles Umfeld, in dem kontinuierlicher Austausch und gegenseitige Unterstützung zentral sind.

Über einen Hinweis aus dem Unternehmen bin ich früh auf den Jungen DVGW aufmerksam geworden und seit Beginn aktiv eingebunden. In der Abteilung Fachaustausch engagiere ich mich dafür, junge Fachkräfte und DVGW-Mitglieder miteinander zu vernetzen und den technischen Dialog zu fördern. Ziel ist es, sowohl den Wissenstransfer innerhalb der Branche zu stärken als auch langfristige berufliche Netzwerke aufzubauen. Darüber hinaus bin ich Mitglied der DVGW-Bezirksgruppe Köln.

Rückblickend zeigt mein Werdegang, wie breit gefächert und dynamisch die Arbeit im Umfeld der leitungsgebundenen Versorgung ist. Die Verbindung aus technischer Herausforderung, gesellschaftlicher Verantwortung und strukturiertem Austausch innerhalb der Branche bildet für mich eine berufliche Perspektive, die sowohl anspruchsvoll als auch nachhaltig motivierend ist.

➔ **Andreas Rhein**
RheinNetz GmbH